



Maiers Mail #6 - April 2020



Das Leben ist augenscheinlich lahm gelegt für all diejenigen, die nicht in einem systemrelevanten Beruf tätig sind. Das betrifft die Mehrheit. Plötzlich ergeben sich große und neue Zeitfenster und die Aktivitäten und Auswege, die man zuvor gewählt hat, wenn Langeweile oder Herausforderungen verarbeitet werden sollen, sind nicht mehr möglich. Keine Flucht in Einkäufe, keine Flucht in Treffen mit Freunden, keine Flucht im Sportverein. Zurück bleiben die eigenen vier Wände, jeden Tag dieselben Gesichter des Ehepartners und der Kinder, vielleicht noch der Wald um die Ecke oder die Spazierwege der Wohnsiedlung – für den einen erdrückender und belastender als für den anderen. Aber was wäre, wenn wir genau diese großen und neuen Zeitfenster nicht mit Missmut und Trübsal blasen füllen, sondern uns an den wenden, den wir im Alltag zumeist vernachlässigen oder sogar gänzlich vergessen? Lasst uns wieder länger Bibellesen! Keine 10 Minuten oder kurz mal die Losung nur am Morgen, nein viel mehr Zeit ist möglich. Lasst uns wieder mehr Predigten hören, wertvolle Bücher lesen, die uns vorwärts bringen! Die Ausrede Dinge nicht anzupacken, weil ich keine Zeit habe, gilt nicht mehr! Dafür gilt es umso mehr darauf zu achten wie wir nun unsere Zeit füllen.

Wir wollen euch von unseren letzten Wochen berichten, wie unsere Zeit ge- bzw. erfüllt war: Dazu gehen wir bis in die Faschingsferien zurück. Diese habe ich mit der Familien-Skifreizeit der DIPM in Natz, Südtirol verbracht. Die Freizeit war gut und wir hatten eine tolle Gemeinschaft. Wir sind sehr dankbar, dass keiner der Freizeiteilnehmer etwas aus Südtirol mitgebracht hat und wir coronafrei geblieben sind.

Einige Zeit danach veränderte sich die Situation bezüglich Maßnahmen und Coronafälle in Deutschland, sodass die Folgeveranstaltungen und Reisen von mir abgesagt wurden. Meine geplante Nord-Ost-Reise Ende März ist vorerst verschoben. Die Mitarbeiter in der Uckermark haben sich auf den Weg begeben ihr Umfeld durch soziale Medien zu erreichen und einen Ermutigungskanal aufzubauen. Viele Anrufe werden getätigt und soweit es möglich ist praktische Hilfe angeboten.

Im Süden, hier in Baden-Württemberg, sind alle Einsätze bis Mitte Juni abgesagt. Ich bin sehr dankbar für ein weiterhin motiviertes Team, das kurzerhand eine Web-Bibel-Woche (WeBiWo) konzipiert und direkt umgesetzt hat. Jeden Tag haben die Mitarbeiter mit den Kindern Lieder gesungen, gebetet, sind den Spuren von Petrus

gefolgt, die Geschichten einer Missionarin gehört, gespielt und gelacht. Das Team freut sich sehr über viel positive Rückmeldungen und die hohe Beteiligung vor den Bildschirmen Zuhause.

Meine Arbeit hat sich überwiegend auf Zuhause verlagert. Nach einem Jahr bei der DIPM bin ich nun gut in alles hinein gekommen, habe Beziehung zu den Mitarbeitern aufgebaut und Vertrauen gewonnen. Jetzt nutze ich daher die Zeit, um vorzuplanen, Strukturen zu vertiefen und an manchen Stellen neu zu legen. Der Transport für das Zelt der DIPM für die Sommerevangelisationen musste neu kreiert und überlegt werden. Es sind hierzu die ersten Schritte passiert und Wechselbrücken wurden angeschafft. Jetzt sind Layout, Logo und Motto in der letzten Entwicklungsphase, bevor eine Website für die Zeltarbeit erstellt wird.

Darüber hinaus erlebt aktuell das neu erarbeitete Einarbeitungskonzept den ersten Praxistest mit Nadine und Levin. Levin wird voraussichtlich im Mai in den Nordosten weiterziehen. Nicole wird uns in Lonsingen noch etwas länger erhalten bleiben und im Herbst in den Nordosten aufbrechen.

Ab September werden wir außerdem mit zwei neuen Mitarbeitern einen neuen Arbeitszweig eröffnen und den Bereich der Jugendevangelisation aufbauen. Wir freuen uns sehr darauf, wenn Anne und Josua zum Südteam dazu stoßen.

Neben neu gewonnen und geschenkten Mitarbeitern erleben wir wie Gott auch materiell ausgestattet. Denn für den Dienst im Nordosten haben wir für die großen Räume, um die Menschen an den verschiedenen Orten zu erreichen, ein Auto gebraucht. Wir sind dankbar für eine Spende von Dürr Dental, die uns dazu ein passendes Auto geschenkt haben. Was für einen großen und mächtigen Gott wir haben!

Wir als Familie freuen uns sehr auf die Karwoche, die vor uns liegt. Denn mit unseren Kindern haben wir die Tradition gemeinsam die Ostergeschichte zu lesen, darüber zu reden und sie lebendig werden zu lassen, indem wir uns gegenseitig die Füße waschen. Unsere Kinder verlangen mittlerweile danach und wären enttäuscht, wenn es ausbliebe. Wir nehmen wahr, dass uns die aktuelle Coronalage mehr Familienzeit schenkt. Mehr Gelassenheit und Zeit zum Nachdenken sind möglich. Daher stehen wir voller Freude und Staunen vor der Herausforderung täglich Gespräche zu Bibel und Glauben zu führen mit den kompliziertesten Fragen, die ein Kopfkind mit seinen neugierigen Schwestern stellen kann. Was die nächsten Wochen bringen werden, wissen wir nicht. Aber eine Sache ist sicher, Jesus ist auferstanden. Und das macht täglich einen Unterschied in unserem Leben. Wir hoffen, ihr dürft es auch so erleben.

Seid warm begrüßt, Tobi und Kim mit Mia, Lina und Isa



**DEUTSCHE
INDIANER
PIONIER
MISSION**

Kirchbergstraße 37
72813 St. Johann
FON 07122/18-0
FAX 07122/18-99

Homepage:
www.dipm.de
E-Mail:
dipm@dipm.de

Bank: Volksbank Ermstal-Alb eG
BIC: GENODES1MTZ
IBAN: DE22 6409 1200 0049 5850 02
Vermerk: Fam. Tobias Maier



Ev. Brüdergemeinde Körtal

IBAN: DE82 6045 0050 0009 9369 00 BIC: SOLADES1LBG

Vermerk: Mission Maier

KSK Ludwigsburg



Missionskreis Dusslingen
IBAN: DE17 6415 0020 0000 3326 44
BIC: SOLA DE S1 TUB
Kreissparkasse Tübingen
Vermerk: Spende Familie Maier

Impressum: Tobias Maier



0176 - 24567706



Tobiasmaier@DIPM.de

DIPM - Deutsche Indianer Pionier Mission
Kirchbergstr.37 - 72813 St. Johann Lonsingen

DIPM Social Media:

[DIPM-Homepage](#)

[Facebook](#)

[YouTube](#)